

# **Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

## **Beschlussauszug**

### **Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 19.11.2024**

---

<b>Anlass:</b>	Sitzung
<b>Zeit:</b>	15:00 - 17:55
<b>Raum, Ort:</b>	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

---

#### **Ö 3.3 Bericht zum Lichtparcours 2024 und Ausblick (mündliche Mitteilung)**

---

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Herr Dr. Hilger (AbtL 41.1) berichtet zum vergangenen, sechsten Lichtparcours (15. Juni bis 6. Oktober 2024); die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Der Lichtparcours habe 13 neue Kunstwerke und fünf Bestandsarbeiten aus den vergangenen Jahren gezeigt und habe das Thema „Nachhaltigkeit“ zum Schwerpunkt gehabt. Es habe ein umfangreiches kulturelles und touristisches Begleitprogramm beispielsweise mit Lesungen, Führungen und interaktiven Workshops gegeben. Erstmals seien die drei Torhäuser entlang der Oker inklusive eigener Angebote mit einbezogen worden. Der Lichtparcours habe erneute eine starke Resonanz durch hohe Besucherzahlen erfahren. Anzumerken sei auch die beachtliche Unterstützung in Form von Drittmitteln mit ca. 300.000 Euro, welche den diesjährigen Lichtparcours überhaupt ermöglicht hätten. Der nächste Lichtparcours solle, eine Finanzierung vorausgesetzt, im Jahr 2028 stattfinden. Der Ausstellungskatalog über den Lichtparcours sowie ein Fotokalender für das Jahr 2025 könnten nun käuflich erworben werden.

Ratsfrau Glogowski-Merten befindet, der Lichtparcours schaffe eine besondere Nähe zwischen der Kunst und den Menschen. Die Bespielung bzw. Kooperation mit den Torhäusern sei ein großer Gewinn gewesen, auch, weil man in diesen zu einer Pause einkehren könne. Sie hebt das besondere Konzept der Bürgerstiftung Braunschweig hervor, ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen auf Rikschas zu den Kunstwerken zu bringen. Sie kritisiert, die Plakate, die den Lichtparcours beworben hätten, seien nicht aufschlussreich gewesen, und regt an, den Lichtparcours anders darzustellen. Sie fragt, ob es möglich sei, auch zu erfassen, inwiefern der Lichtparcours außerhalb von Braunschweig Resonanz erfahren habe.

Herr Dr. Hilger führt aus, der Lichtparcours habe eine starke Wirkung als Marke. Bei der Vorbereitung des Lichtparcours, z.B. beim Aufbau der Kunstwerke, kämen interessierte Bürgerinnen und Bürger häufig mit den städtischen Mitarbeitern ins Gespräch. Der Lichtparcours sei bekannt und müsse nicht erklärt werden. Die Anregung bzgl. der Bewerbung des Lichtparcours werde jedoch aufgegriffen.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.